

Apfelblätter fräße, würde er nennen: „apple-leaf-beetle; eine entsprechende Larve dazu „apple-leaf beetle-maggot; eine Micro-Raupe, die Eichenwurzeln fräße, würde heißen: „oak-root moth-maggot“. Zur weiteren Unterscheidung kämen dann noch schmückende Beiworte hinzu. Man könnt's auch noch ein bisschen eingehender machen, und Worte wie „aphis“, „louse“, „scale“ etc. zulassen. Zur restlichen Lösung der ganzen Geschichte gehörte dann nur noch, daß der kleine Moritz jedem, der gegen diese Moral verfehlt, eins auf die Nase gibt, und — in kürzester Zeit würde überall eitel Freude und Seeligkeit herrschen. — „Linné redivivus“ redive!

A new Tortricide from South-Brazil. (Lep.)

by Edward Meyrick-Thornhanger (Marlborough).

Laspeyresia chlamydata, n. sp.:

♂ 11—12 mm. Head and thorax fuscous. Palpi light grey. Forewings elongate-triangular, termen rather oblique, slightly sinuate-indentcd beneath apex; basal $\frac{2}{5}$ violet-fuscous, limited by a strongly excurved dark fuscous shade running from costa at $\frac{1}{3}$ to middle and dorsum; remainder of wing brownish-ochreous, on costa with about eleven ochreous-whitish oblique wedge-shaped marks separated by strigulae of blackish irroration; from beneath costa rise six violet-blue lustrous marks or striae, first short, very oblique, second little oblique, reaching half across wing, third strongly angulated in disc and reaching $\frac{3}{4}$ across wing, fourth dot-like, fifth and sixth converging to subapical indentation; between or accompanying these are several fine irregular blackish lines crossing wing, and in disc beyond middle a space crossed by three or four fine blackish longitudinal lines and some irregular transverse strigulation; beyond dark basal area an undefined dorsal blotch indicated by whitish suffusion, with transverse blackish strigulation and one or two violet-bluish marks: cilia pale sublustrous bluish-grey. Hindwings dark grey; cilia grey.

BRAZIL, Porto Alegre; 2 specimens bred from a species of *Lauraceae* (1 sp. in the collection of the author, 1 sp. in the German Entom. Institute). 31. III. 1924: Dr. Joh. Wille (Instituto Borges de Medeiros).

H. Sauter's Formosa-Ausbeute: Chloropidae (Dipt.)

Von Dr. Th. Becker, Liegnitz.

1. *Chlorops lenis* n. sp.

Thorax und Schildchen glänzend gelb, auf dem Rücken mit 3 abgekürzten glänzend schwarzen Längsstreifen; dicht am Schildchen liegt

ein schmaler schwarzer Basalfleck; die kurze Behaarung ist weiß; Schildchen mit 2 größeren und 2 kleineren Endborsten; Brustseiten mit schwarzem Sternopleuralfleck und ebenfalls solchen Flecken auf den Mesopleuren. — Kopf mattgelb mit glänzend gelbem Scheiteldreieck, das an der Wurzel sehr breit fast die ganze Scheitelbreite einnimmt und kurz vor den Fühlern stumpf abgerundet endigt. Fühler gelb, das 3. Glied ist groß, an der Oberseite und Spitze braun verdunkelt, Borste mikroskopisch kurz behaart. Backen schmal. Metanotum glänzend schwarz. — Hinterleib glänzend gelb mit breiten braunen Vorderrandsäumen, auf dem 2. Ringe liegen seitwärts 2 schwarze Flecken. — Beine glänzend gelb ohne Verdunkelung. Flügel glashell, die 3. und 4. Längsader hat einen geraden, aber etwas divergierenden Verlauf; der Abstand der beiden Queradern von einander ist kleiner als die Entfernung der hinteren Querader vom Hinterrande des Flügels. 2 mm lang.

2 Exemplare von Taihoku (1912).

2. *Chlorops contribulus* Lw., Bidrag til Künæd, om Afrik. Dipt. Oefvers. Vet. Akad. Förh. 8. Febr. (1860).

2 Exemplare aus Hokuto 1912.

3. *Chlorops longicollis* n. sp. ♀

Verwandt mit der afrikanischen Art *unicolor* Beck., die sich durch schlanke Gestalt, runden Kopf, sowie ganz schwarzen Thoraxrücken und Schildchen besonders auszeichnet. Thoraxrücken und Schildchen glänzend schwarz mit sehr kurzer fahlgelber Behaarung, auf dem Schildrande 2 End- und 2 kleine Seitenborsten. Brustseiten ganz glänzend kastanienbraun. Kopf fast kugelförmig; Stirn am Scheitel so breit wie ein Auge, nach den Fühlern hin etwas verschmälert, mit dem Gesicht mattschwarz mit einem langen schmalen, glänzend schwarzen Scheiteldreieck. Fühler rot, 3. Glied etwas verlängert mit einer auch mikroskopisch nackten Borste. Hinterleib glänzend schwarz, nackt. — Beine nebst Vorderhüften gelb. Schenkel auf der Mitte mit breiter schwarzer Binde. Vorderbeine ganz schwarz. Flügel verhältnismäßig klein, schwach graubräunlich; 2. Randaderabschnitt ungefähr doppelt so lang wie der 3.; die 4. Längsader ist im letzten Abschnitt sehr zart und divergiert ein wenig mit der 3. 2,5 mm lang.

1 Exemplar aus Maruyama 1914.

4. *Chlorops finitima* Beck., Archivum Zool. Budapest 1910, pag. 96.

4 Exemplare aus Taihoku u. Anping, 1912.

5. *Formosina gigas* Beck., Ann. Mus. Nat. Hungar. IX, 79 (1911).

1 Exemplar aus Chosokel 1914.

5a. *Loxotaenia gracilis* Meijère [Lagaroceras] Tijdschr. v. Ent. p. 170 (1908).

7 Exemplare von Hakuto u. Taihoku 1912.

Cordylosoma n. genus (von κορδύλη Beule).

Ich fühle mich veranlaßt, die auf Formosa heimische Fliege *Assuania tuberifera* Beck. aus dem bisherigen Gattungskreis *Assuania* herauszuheben und auf sie eine besondere Gattung zu errichten. Als ich diese Fliege beschrieb, s. Nachtrag Ann. Mus. Nat. Hungar. X, p. 254. 48 (1912) machte ich auf die besondere Form des Scheiteldreiecks aufmerksam; dasselbe ist durch eine erhabene Leiste der Länge nach geteilt und auf jeder Seite derselben liegt eine ovale glänzend schwarze Beule. Damals hielt ich es nicht für unmöglich, daß diese eigentümliche Erscheinung durch Eintrocknung entstanden sein; ich wagte bei dem einzigen Exemplar, das mir damals nur zu Gebote stand, nicht, eine neue Gattung darauf zu errichten, ließ vielmehr diese Art noch bei *Assuania*. Heute liegen mir 2 tadellos erhaltene Exemplare vor und das Scheiteldreieck behält die oben angegebene merkwürdige Form, die in dieser Familie ein Unikum bildet. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal von *Assuania* bildet die Form des 3. Fühlergliedes, das an der Spitze ohne Oberecke abgerundet ist.

6. *Cordylosoma tuberiferum* Beck.

Assuania tuberifera Beck., Ann. Mus. Nat. Hungar. Nachtrag X, 254 (1912). — 2 Exemplare aus Maruyama 1914.

7. *Steleocerus ensifer* Thoms. Eugenie's Resa 605. [Oscinis] (1869). Beck., Ann. Mus. Nat. Hungar. IX, 45 (1911). — 6 Exempl. aus Taihoku 1912.8. *Steleocerus pallidior*. n. sp.

Thorax glänzend gelb, die Oberfläche des Rückens bis auf die gelben Schulterbeulen und den Seitenrand nebst dem Schildchen glänzend schwarz. Brustseiten gelb mit schwarzen dreieckigen Flecken auf den Sternopleuren. — Kopf gelb, Stirn zwischen den Augen von Augenbreite, am Scheitel breiter; das schwarze Scheiteldreieck ohne Furchung füllt fast die ganze Stirn aus, am Hinterkopfe breitet sich die schwarze Farbe im Anschluß an das Scheiteldreieck bis über die obere Hälfte aus. Fühler gelb, 3. Glied mit breiter streifenförmiger schwarzbrauner Fühlerborste, deren Ränder kaum etwas behaart sind, an der Wurzel derselben ist das 3. Fühlerglied etwas gebräunt. Rüssel und Taster gelb. — Hinterleib schmal, nackt, glänzend braun. Beine mit allen Hüften gelb. Flügel ein wenig blaßbräunlich mit divergierenden Längsadern; 2. und 3. Randaderabschnitte sind gleich lang. — 1,8—2 mm lang.

1 Exemplar von Taihoku 1912.

9. *Chalcidomyia polita* de Meijere, Tijdschr. v. Ent. LIII (Studien IV), p. 156 (1910).

— *Beckeri* de Meijere, Tijdschr. v. Entom. LVI, p. 292 (1913).

— *Hemisphaerosoma politum* Beck., Ann. Mus. Nat. Hungar., 8 Exemplare von Maruyama 1914. p. 47 (1911).

Anmerkung. De Meijere hatte diese Art l. c. 1910 als neue Gattung der Drosophiliden-Familie aufgestellt. Nachdem er sich später 1913 da on überzeugt hatte, daß seine Gattung und Art mit der von mir als Chloropiden-Gattung 1911 beschriebenen *Hemisphaerosoma politum* identisch ist, änderte er den Artnamen *polita* in *Beckeri* um. Ich glaube, daß es nicht nötig gewesen wäre, eine Änderung des Artnamens vorzunehmen; ebensogut wie der Gattungsname kann auch der Artname bleiben; die Verlegung der Art in eine andere Familie hat mit dem Namen selbst wohl nichts zu tun. Ich möchte daher den Artnamen *politum* de Meijere wieder in sein Recht einsetzen.

10. *Elachiptera insignis* Thoms. ♂ ♀, Eugen. Resa 605. [Oscinis]. (1869).

5 Exemplare von Taihoku und Maruyama 1912—14.

11. *Elachiptera umbrosa* n. sp. ♂ ♀.

Thorax und Schildchen glänzend gelb, auf dem Rücken und am Schildchen etwas bräunlich gefärbt und nur mit zarter Reihenpunkttierung, kurz behaart ohne Dorsozentralborsten; der Schildrand mit 2 sehr zarten Borsten, das gewöhnlich auch vorhandene Borstenpaar ist hier nicht sichtbar. Schulterbeule und Brustseiten rein gelb, Schwinger weißlich. — Kopf gelb; das Scheiteldreieck ist glänzend gelb mit kleinem schwarzen Punktaugenhöcker, es reicht nicht ganz bis zu den Fühlern. Fühler groß, gelb, nierenförmig, mit subapikaler schwarzer Borste, die mäßig verdickt und deutlich kurz behaart ist und spitz ausläuft, sie ist nur wenig länger als das 3. Fühlerglied selbst. — Metanotum und Hinterleib sind glänzend schwarz. — Beine nebst Hüften gelb, das letzte Tarsenglied ist schwarz, auch auf der Mitte der Außenseite der Hinterschienen liegt ein schwarzer Wisch. Flügel farblos; die 3. und 4. Längsadern divergieren etwas, die beiden Queradern stehen um die doppelte Länge der hinteren Querader auseinander.

1 Exemplar aus Taihoku 1912.

Anmerkung. Die meiste Ähnlichkeit hat diese Art mit der von mir aus Uganda (Afrika) in den Ann. Mus. Nat. Hungar. p. 435 (1916) beschriebenen Art *tecta*, jedoch ist bei dieser die Fühlerborste lang und breit und dadurch alleine schon verschieden.

12. *Melanochaeta albo-pilosu* n. sp. ♀.

Thorax und Schildchen glänzend schwarz ohne reihenförmige Punkttierung mit deutlicher kurzer weißer Behaarung, Schildchen gewölbt, nackt mit 4 zarten Randborsten. Schulterbeule und Brustseiten gelb, letztere jedoch mit schwarzen Flecken. — Kopf gelb, Hinterkopf auf der oberen Hälfte schwarz, Scheiteldreieck glänzend schwarz, es reicht nur bis zur Mitte der Stirn. Fühler gelb, 3. Glied auf der oberen Hälfte schwarz mit einer nur ebenso langen schwarzen Borste, die lanzettförmig verbreitert spitz verläuft und nur kurze Behaarung zeigt. Taster gelb. —

Hinterleib kastanienbraun bis schwarz mit weißlicher kurzer Behaarung. Beine mit Hüften gelb, alle Schenkel und Schienen mit einer schwarzbraunen Binde. Flügel fast farblos, die 3. und 4. Längsadern laufen parallel, der 2. Randaderabschnitt ist kaum etwas länger als der 3. Entfernung der beiden Queradern von einander ungefähr gleich dem letzten Abschnitt der 5. Längsader; hintere Querader senkrecht zur 5., schräg zur 4. gestellt. 2,5 3 mm lang.

2 Exemplare von Maruyama 1914.

13. *Gampsocera maculipennis* Beck., Ann. Mus. Nat. Hungar. IX, 132 (1911).

1 Exemplar von Parve, nördl. Paiwan Distrikt 1911.

14. *Siphonella ruficornis* Macq., S. a. Buff., II, 585. 2. (1835).

Beck., Archiv. Zool. Budapest I, 138 (1910).

4 Exemplare von Hokuto. 1912.

15. *Hippelates nigricornis* Thoms. var. *bilineata* Meijere, Bijdrag Dierkunde p. 113 (1904).

9 Exemplare von Taihoku 1912.

16. *Hippelates minor* Meijere, Tijdschr. v. Entom. LI, 168 (1908).

1 Exemplar von Paroe, nördlich vom Taiwan-Distrikt, 1912.

17. *Oscinella pumila* n. sp.

Eine sehr kleine gelbe Art; die meiste Ähnlichkeit finde ich mit *O. mitis* Willist., die ein viereckiges Schildchen hat und dadurch hauptsächlich abweicht.

Thorax und Schildchen glänzend gelb ohne dunkle Längsstreifen. Schildchen von mittlerer Größe, halbkreisförmig, gewölbt mit 2 ziemlich dicht nebeneinander stehenden Endborsten mit 2 kleinen Seitenbürstchen. Brustseiten fleckenlos. — Kopf mattgelb mit ziemlich großem gleichseitigen glänzend gelben Scheiteldreieck und schwarzem Ozeilenfleck. Fühler rotgelb, 3. Glied mäßig groß mit kräftiger nackter Rückenborste. Taster und Rüssel gelb. — Hinterleib gelb bis braun. Metanotum glänzend rotgelb. — Beine ganz gelb, nackt. Flügel blaßgelblich mit hellen Adern; 2. Randaderabschnitt $1\frac{1}{2}$ mal länger als der 3.; 2., 3. und 4. Längsadern schwach gebogen, aber parallel laufend, die 4. an der Flügelspitze mündend; die kleine Querader steht jenseits der Mitte der Diskoidalzelle, die äußere Querader steht senkrecht zur 5. Längsader, um das $1\frac{1}{2}$ fache ihrer eigenen Länge von der kleinen Querader entfernt. — 0,7 mm lang.

6 Exemplare von Hokuto 1912.

18. *Oscinella dispar* n. sp.

Thorax und Schildchen fast ganz mattgelb mit 2 weit auseinander stehenden stärkeren Endborsten des Schildchens und 2 kleineren Seitenbürstchen. Brustseiten mit 2 kleinen schwarzen Flecken. Kopf mattgelb mit hellgelbem matten Scheiteldreieck, das bis zur Stirnmitte reicht.

Fühler rotgelb, kreisrund, mittelgroß mit nackter Borste. Hinterleib dunkelbraun. Beine nackt, ganz gelb. Flügel wie bei der vorigen Art. 0,7 mm lang.

2 Exemplare von Taihoku und Hokuto. 1912.

19. *Oscinella subnitens* n. sp.

Thorax und Schildchen rotgelb, schwach glänzend; Brustseiten ungefleckt, Schildchen mit 2 kreuzweis gestellten Endborsten. — Kopf mattgelb, Scheiteldreieck klein, glänzend schwarz, nur bis zur Mitte der Stirn reichend. Augen pubeszent. Fühler rotgelb, 3. Glied mittelgroß, pubeszent mit einer mikroskopisch pubeszenten Borste. Rüssel und Taster gelb. — Hinterleib matt schwarzbraun. Beine nackt, ganz gelb. Flügel schwach blaßgelb mit ebensolchen Adern; der 2., 3. und 4. Randaderabschnitt annähernd gleich lang, die 2., 3. und 4. Längsadern laufen parallel, jedoch 3. und 4. an der Spitze schwach divergierend, 4. in die Flügelspitze ausmündend. 0,6 mm lang.

1 Exemplar aus Paroe, nördlich vom Paiwan-Distrikt. 1912.

20. *Oscinella cavernae* de Meijere, Tijdschr. v. Ent. LVI, p. 306 (1913).

5 Exemplare von Hakuto und Taihoku. 1912.

Meine Exemplare gehören offenbar der von Meijere aus Java beschriebenen Art an; der einzige Unterschied, den ich feststellen kann, besteht darin, daß die Beine meiner Exemplare ganz gelb sind, während Meijere die Hinterschenkel als fast ganz schwarz, die Vorderschenkel als an der Spitze mit einem braunen Wisch versehen schildert.

21. *Oscinella luteipes* Beck. n. sp., Ann. Mus. Nat. Hungar. X, 210 (1912).

Von mir aus Peru beschrieben. Das hier vorgeführte Exemplar ist bis auf einen Punkt der südamerikanischen Art vollkommen gleich: die Flügel wurden damals von mir als wasserklar bezeichnet, während sie hier deutlich etwas bräunlich sind; zweifellos liegt keine neue Art vor, sondern nur eine Lokalrasse.

1 Exemplar aus Paroe, nördlich vom Paiwan-Distrikt, 1912.

22. *Oscinella glabrata* n. sp.

Thorax und Schildchen glänzend schwarz, die Behaarung ist dunkel, außerordentlich kurz, nur 1 Paar dc. vor dem Schildchen; dieses ist klein, halbkreisförmig, gewölbt mit 2 starken und 2 schwächeren schwarzen Randborsten. Brustseiten glänzend schwarz bis rotbraun, Schulterbeule, der äußerste Seitenrand des Rückens, sowie ein Fleck unterhalb der Flügelwurzel sind gelb. Schwinger gelb. — Kopf: Stirn matt, dunkelbraun, der äußerste Rand über den Fühlern gelb. Scheiteldreieck glänzend schwarz, groß, es hat zu seiner Basis die volle Breite der Stirn und endigt dicht vor den Fühlern, diese sind ganz schwarz, das 3. Glied ist ziemlich groß, kreisrund mit nackter Borste; die Augen sind ebenfalls nackt. Hinterkopf oben mit gelbem Flecken, sonst schwarz, Gesicht

weißlich, Taster schwarz. Hinterleib glänzend schwarz, das Hypopyg ist verhältnismäßig groß, kolbig. Beine schwarzbraun; Vorderhüften; die Hüftgelenke, Wurzel und Spitze der Schenkel, Wurzel der Schienen und die Metatarsen rotgelb. Flügel lang und schmal mit sehr langer zweiter Längsader; 3. und 4. Längsader laufen parallel, die 3. läuft an der Spitze des Flügels aus, die Entfernung beider Queradern von einander ist so lang wie der letzte Abschnitt der 5. Längsader. — 2,3 mm lang.

1 Exemplar von Toa Tsuikutsu V, 1914.

23. *Oscinella particeps* Beck. ♀, Ann. Mus. Nat. Hungar. X, 115. 157. (1912). Von mir früher aus Texas beschrieben. — 0,75 mm lang.

1 Exemplar aus Taihoku 1912.

24. *Oscinella nigrifrons* Beck., Ann. Mus. Nat. Hungar. IX, 151. 161 (1911). Von mir aus Neu-Guinea beschrieben.

3 Exemplare von Maruyama und Chosokel. $\frac{3}{4}$ mm lang. 1914.

25. *Oscinella incerta* Beck., Ann. Mus. Nat. Hungar. X, 116. 159 (1912). Von mir aus N.-Amerika beschrieben, etwas kleiner als 1,5 mm lang, sonst durchaus übereinstimmend.

2 Exemplare aus Hokuto. (1912).

26. *Oscinella perspicenda* n. sp.

Gehört in die nächste Nachbarschaft zu der von mir aus Australien beschriebenen Art *punctulata*, Ann. Mus. Nat. Hung. IX, 158. 179 (1911) und der aus N.-Amerika beschriebenen Art *infesta*, Ann. Mus. Nat. Hungar. X, 108. 139 (1912).

Thoraxrücken mattschwarz, mit feinem braunen Reif überzogen, mit nur einer hinteren Dorsozentralborste; Schildchen etwas abgestutzt mit 4 Randborsten; Brustseiten vorne glänzend schwarz, hinten matt, Schwinger gelb. — Kopf mattgelb; Stirne und Gesicht reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie ein Auge, diese sind nackt. Scheiteldreieck breit und kurz, mattbraun, nicht über die Mitte der Stirn hinausgehend. Fühler rotgelb mit nackter Borste. Rüssel schwarz, Taster gelb; Hinterkopf auf der Mitte verdunkelt. — Hinterleib mattbraun, der 3. und 4. Ring mit gelben Hinterrandsäumen. Beine nebst den vorderen Hüften gelb. Hinter- und Mittelschenkel auf der Mitte mit breiter brauner Binde. Hinterschienen auf der Mitte mit kleinem braunen Wisch. Flügel farblos mit parallelen Längsadern, die vierte in die Flügelspitze ausmündend. — 1 mm lang.

1 Exemplar von Taihoku. 1912.

27. *Disciphus peregrinus* Beck., Ann. Mus. Nat. Hungar. IX, 98 (1911).

3 Exemplare von Taihoku. 1912.

28. *Meroscinis elegantula* Beck., Ann. Mus. Nat. Hungar. IX, 89. 64 (1911).

13 Exemplare von Kankau und Hokuto. IV, 1912.

29. *Meroscinis scutellata* Meijere, Tijdschr. v. Entom. LI, II, pag. 172 (1908).

16 Exemplare von Maruyama, Taihoku u. Chosokel. 1914.

30. *Meroscinitis dimidiata* Beck., Ann. Mus. Nat. Hungar. IX, 91. (1911).
11 Exemplare aus Hokuto. 1912.
31. *Dactylothyrea spinipes* Beck., Ann. Mus. Nat. Hungar. XIV, 443 (1916).
6 Exemplare von Taihoku. 1912—14.
32. *Aprometopsis orientalis* n. sp. ♀.

Von dieser Gattung, die sich durch das Fehlen eines deutlichen Schelteldreiecks auszeichnet, war bislang nur eine afrikanische Art *Apr. flavofacies* Beck. aus Katona (Afrika) bekannt; unsere vorliegende Art gleicht derselben in Färbung und Habitus durchaus, ist aber durch Kopf-form abweichend gebildet.

Thorax und Schildchen mattgelb, nackt, ohne Borsten, auf dem Rücken mit 4 braunen Längsstreifen. Schildchen zart schwarz behaart mit zwei stärkeren Endborsten und 2 kleinen Seitenbörstchen. Brustseiten oben matt, unten mit den Beinen glänzend. Sternopleuralfleck rot. — Kopf mattgelb, Stirn an den Fühlern nicht viel breiter als ein Auge; der Kopf hat eine mehr viereckig abgerundete Form; Augen nicht querliegend wie bei der Art *flavofacies*; Taster gelb, etwas vorgestreckt. Fühler ganz rotgelb, 3. Glied kreisrund mit einer mikroskopisch pubeszenten Borste. Backen kaum so breit wie das 3. Fühlerglied. — Hinterleib mattbraun, nackt. Beine mit allen Hüften glänzend gelb ohne Borsten oder längere Haare, das letzte Tarsenglied schwarz. Flügel farblos mit gelblichen Adern; 2. Randader-Abschnitt reichlich doppelt so lang wie der 3.; kleine Querader nahe der Flügelbasis; die Entfernung beider Queradern ist ungefähr ebenso lang wie der letzte Abschnitt der 5. Längsader; die kleine Querader steht vor der Mitte der Diskoidalzelle; 3. und 4. Längsader schwach konvergierend, unmittelbar vor der Spitze dann wieder etwas divergierend. — 3 mm lang.

1 Exemplar von Maruyama. 1914.

33. *Anatrichus erinaceus* Loew.
5 Exemplare von Taihoku (1922).
34. *Scolioptthalmus* Beck. sp.?
3 Exemplare von Maruyama (IV, 1914).

Zur Kenntnis der *Pachyrhina Schummeli* Ried. (Dipt.)

[17. Mitteilung aus der Entom. Abt. des Zoolog. Mus. der Univ. Moskau.]

Von B. Dodonov, Moskau.

Ich gebe hier die Beschreibung des Weibchens von *P. Schummeli* Ried., welches bisher unbekannt geblieben war. Im Habitus *P. leucicornis* Schumm. sehr ähnlich. — Hellgelb. Kopf gelb. Occipitalfleck vorne zugespitzt, wenig deutlich, nach hinten über den Hals und Pronotum als